

Protokoll der Abgeordnetenversammlung vom 10. Mai 2017**im Altersheim St. Martin in Muri**

Vorsitz: Claudia Dober, Vizeammann , Merenschwand

Protokoll: Claudia Hoffmann-Burkart, Gemeindeammann, Kallern

Anwesend: 20 stimmberechtigte Abgeordnete aus 19 Gemeinden,
das absolute Mehr beträgt 11.

Gemeinde	Abgeordnete	Gemeinde	Abgeordnete
Abtwil	1	Geltwil	1
Aristau	1	Kallern	1
Auw	1	Merenschwand	2
Beinwil	1	Mühlau	1
Besenbüren	1	Muri	2
Bettwil	0	Oberrüti	1
Boswil	1	Rottenschwil	1
Bünzen	1	Sins	2
Buttwil	1	Waltenschwil	0
Dietwil	1		

Entschuldigt: Gemeindevertreter Bettwil
Gemeindevertreter Waltenschwil
Ehemaliger Rechnungsführer Andreas Güttinger, (Auw)
Revisorin Corinne Hunkeler, Sins

Vorstand: Claudia Dober, Präsidium, Merenschwand
Claudia Hoffmann-Burkart, Vizepräsidium, Kallern
Ivo Bucher Verantw. Kommunikation, Mühlau

Yvonne Leuppi, Verantw. Personal, Muri

Marco Meier, Verantw. Finanzen, Sins

KESD: Ronen Brunner, Stellenleiter und Berufsbeistand
Sibylle Muster, Berufsbeiständin
Trudy Steury, Berufsbeiständin (a.I.)
Ramona Anneler, Assistentin
Barbara Joller, Assistentin
Irma Bodmer, Berufsbeiständin

Rechnungsführ.: Raphael Huber, Auw

Revision: Cécile Banz, Kallern

Pressevertreter: Annemarie Keusch, Wohler Anzeiger
Urs Kneubühl, Der Freiämter

Gäste: Dr. iur. Benno Weber, Gerichtspräsident Muri
Martin Jirovec, JEFB

Stimmzähler: FelixENZler, Geltwil

Begrüssung:

Die Präsidentin, Claudia Dober, begrüsst um 20.15 Uhr alle Anwesenden recht herzlich.

Claudia Dober hält fest, dass

- Einladung und Publikation rechtzeitig und ordnungsgemäss erfolgt seien
- die Versammlung öffentlich und für jedermann zugänglich sei
- nur die Mitgliedsgemeinden stimmberechtigt seien, bzw. die Abgeordneten der Gemeinden
- dass pro Abgeordneter eine Stimme, resp. bei grösseren Gemeinden über 3'000 EinwohnerInnen zwei Abgeordnete mit je einer Stimme zählen
- dass alle Stimmberechtigten eine grüne Stimmrechtskarte haben müssen.

Nachdem keine Änderungen zur vorliegenden Traktandenliste gewünscht werden, eröffnet die Präsidentin die Abgeordnetenversammlung.

Traktandenliste:

2. Wahl des Stimmenzählers
3. Protokoll der Abgeordnetenversammlung vom 11. Mai 2016
4. Jahresberichte 2016
5. Jahresrechnung 2016 und Revisorenbericht
6. Nachtragskredit für Assistenzstelle ab Juni 2017
7. Budget 2018
8. Verschiedenes
9. Schadenfälle und weiteres Vorgehen (ohne Presse und Gäste, keine Protokollnotiz)

Traktandum 2: Wahl Stimmenzählers

Als Stimmenzähler wird Felix Enzler vorgeschlagen. Er wird einstimmig gewählt.

Traktandum 3: Protokoll Abgeordnetenversammlung 11. Mai 2016

Das Protokoll wurde im Einladungsbüchlein abgedruckt und wird deshalb nicht verlesen. Das Protokoll der Abgeordnetenversammlung vom 11. Mai 2016 wird einstimmig angenommen und der Verfasserin, Claudia Hoffmann-Burkart, verdankt.

Traktandum 4: Jahresberichte 2016

Die Jahresberichte des Präsidiums sowie der Stellenleitung wurden im Einladungsbüchlein vollständig abgedruckt. Die wichtigsten Punkte beider Berichte werden nochmals erwähnt.

Jahresbericht der Präsidentin:

Sie erwähnt die Turbulenzen im 2016 mit der Entlassung der vorgängigen SL und der Wahl von Ronen Brunner, der durch seine Qualifikation und seine Kompetenz den KESD wieder in gute Bahnen lenkt.

Im 2016 hat sie von der externen Evaluation erzählt. Eigentlich hätten wir uns nun sagen können, wir machen diese nicht, wo es nun gut läuft. Aber genau in diesen Zeiten soll zurückgeschaut und analysiert werden, was gut ist und wo optimiert werden kann und soll.

Grossen Dank an das Team, das alle Situationen hervorragend gemeistert hat. Es waren schwierige Zeiten und immer hat die Zusammenarbeit im Team und zusammen mit dem Vorstand und im Vorstand bestens geklappt. Spezieller Dank auch an Ronen Brunner – die Zusammenarbeit ist erfreulich und geprägt von verdientem Vertrauen.

Speziellen Dank auch an Benno Weber – die KESB Muri ist ein pragmatischer und kompetenter Partner für uns alle: für den KESD und für die Gemeinden. Claudia Dober hofft, dass die Initiative aus dem Kanton Schwyz nicht im Aargau zur Anwendung kommt. Sie möchte die Arbeit, die heute die KESB und der KESD macht, nie mehr übernehmen.

Die Präsidentin bedankt sich auch bei den Mitgliedern aus dem Vorstand für die konstruktive und engagierte Zusammenarbeit.

Zuletzt ein grosses Dankeschön an die Gemeinden für das Vertrauen und die Unterstützung.

Jahresbericht der Stellenleitung

Der Stellenleiter begrüsst die Anwesenden herzlich. Er ist nun 369 Tage im Amt und hat viele Hochs und Tiefs erleben dürfen. Die Hochs haben aber überwogen. Er spricht auch seinen grossen Dank seinem tollen Team und dem Vorstand aus und auch ein Danke an die Gemeinden und an Dr. Benno Weber. Die Zusammenarbeit mit der KESB ist absolut einzigartig und zwar absolut im positiven Sinne.

Was alle belastet ist der Anstieg der Mandate, die immer komplexer werden, die vermehrten Mutationen (Zu- und Wegzug). Ronen ist überzeugt, dass Mitte 2018 nach der Evaluation ein bestens strukturierter und organisierter KESD daraus hervorgeht, der gewappnet ist für die Zukunft.

Traktandum 5: Jahresrechnung und Revisorenbericht

Marco Meier geht auf die Jahresrechnung ein, wie sie im „Büechli“ abgedruckt ist. Auf eine detaillierte Wiederholung wird im Protokoll verzichtet.

Zur Jahresrechnung werden keine Fragen gestellt. Marco verdankt die gute Rechnungsführung an Andreas Güttinger und neu auch Raphael Huber.

Anschliessend verliest die Revisorin, Cécile Banz, Kallern, den gemeinsam mit Corinne Hunkeler, Auw, erstellten Revisorenbericht und führt die Abstimmung mit Décharge-Erteilung für den Vorstand durch.

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt und dem Vorstand Décharge erteilt.

Zum Abschluss ihrer Ausführungen dankt Cécile Banz der Stellenleitung sowie dem Rechnungsführer und allen anderen Beteiligten für die saubere und exakte Rechnungsführung und die einwandfreie Jahresrechnung.

Claudia Dober bedankt sich bei den beiden Revisorinnen, welche sehr kompetent die Rechnung prüfen und mit ihren konstruktiven Hinweisen zu einer qualitativ guten Rechnungsführung beitragen. Grosses Dankeschön auch an Raphael Huber für die Rechnungsführung und den anwesenden Gemeinden für die Genehmigung.

Traktandum 6: Nachtragskredit für Assistenzstelle ab Juni 2017

Die Pensen für die Assistenzstellen (AS) sind seit 10 Jahren bei 160 % gleichbleibend. Im 2015 wurde das Pensum für die Berufsbeistände (BB) um 90 % erhöht.

Ein Grund für die grosse Zunahme der Arbeitslast ist die Komplexität der Fälle und auch der Umstand, dass immer mehr Mandanten schwere psychische Probleme haben. Es ist fast die Regel, dass die Aufwendungen, bis nur ein Mandat übernommen

werden kann, über 70 Stunden betragen. Hier sollte der BB von den AS entlastet werden können, sonst laufen alle in permanenter Überlast.

Ronen erzählt von einigen Beispielen aus dem Alltag: nur erwähnt sei die Situation, dass Mandanten einfach On-Line bestellen können, obschon sie kein Geld haben; Verträge, die der KESD wieder rückgängig machen muss. Ein anderes Beispiel ist Zahlungsverkehr, der darin resultiert, dass Mandanten eine Tasche voller Rechnungen und sonstige Belege bringen, die mühsam sortiert und dann bezahlt werden müssen.

Diese Arbeiten machen heute zu einem grossen Teil die BB und hier können und müssen die AS entlasten, nur hierzu fehlen die ressourcenmässigen Möglichkeiten.

Ein weiteres Problem ist auch, dass die Bürokratie immer mehr zunimmt.

Kanton und KOKES rechnen 50 – 80 % Stellenprozent AS auf 80 Mandate (aktuell > 220 Mandate im KESD Muri, Tendenz steigend).

Der VABB rechnet mit 80 – 100 % Stellenprozent AS auf 80 Mandate. Der KESD Bezirk Muri hat 50 % Stellenprozent AS auf 80 Mandate.

Claudia Dober ergänzt, dass der Vorstand sich überlegte, ob dieser Antrag nicht ins Budget 2018 genommen werden könnte. Doch die Arbeiten müssen erledigt werden, was dazu führen würde, dass immer mehr Überzeiten nötig sind, die sich auch wieder in der Rechnung niederschlagen. Um die Mitarbeitenden zu entlasten resp. zu schützen beantragt der Vorstand, der Schaffung einer zusätzlichen Assistenzstelle von 80 % ab 01.06.2017 sei zuzustimmen.

Raphael Meyer: Hat man schon eine AS in Aussicht?

Präsidentin: Nein – wir schreiben erst aus, wenn der Beschluss gefasst ist.

Antrag:

18 Ja, 2 Enthaltungen.

Die Präsidentin und der Stellenleiter bedanken sich für das Vertrauen.

Traktandum 7: Budget 2018

Marco Meier erläutert das Budget.

Marco erwähnt, dass das Budget inkl. der 80 % Stelle ist. Wäre dies abgelehnt worden, hätten wir auch das Alternativ-Budget zur Hand gehabt.

Er hält fest, dass immer genau geprüft wird, ob es eine Ausgabe braucht oder nicht.

Der ausführliche Voranschlag mit Kostenteiler und Erläuterungen ist ebenfalls im Einladungsbüchlein abgedruckt worden.

Ruth Huber: Bei Besoldung steht, dass die zusätzliche AS eingerechnet ist. Ebenfalls sei die Teuerung eingerechnet? Wie hoch ist diese.

Marco Meier: Es ist über alles 2 % Teuerung drin, um allfällige individuelle Lohnanpassungen machen zu können. Betr. Teuerung werden wir uns an die Gemeinden halten, wo es wohl eine Null-Runde geben wird.

Marco lässt über das Budget und dem Kostenteiler abstimmen.

Antrag:

19 Ja, 1 Nein-Stimme.

Marco bedankt sich bei den Abgeordneten für das Vertrauen.

Traktandum 8: Verschiedenes

Die Präsidentin bedankt sich nochmals herzlich bei allen, verzichtet aber auf die ausführliche Verdankung, diese hat sie bereits im Rahmen des Jahresberichtes vorgenommen.

Claudia D. erwähnt nochmals die Evaluation und auch, dass bereits Gemeindevertreter angefragt wurden für Interviews. Aktuell werden Dienste von ähnlicher Ausprägung wie der KESD Muri gesucht, was sich aber nicht ganz so einfach gestaltet. Die Resultate der Evaluation werden Mitte 2018 vorgestellt.

Normalerweise wäre hier nun das Ende der AV, aber wir haben noch ein Traktandum, bei dem bereits in der Einladung erwähnt wurde, dass dies unter Ausschluss der Presse und der Gäste durchgeführt werden muss.

Traktandum 9: Schadenfälle und weiteres Vorgehen

Dieses Traktandum wird unter Ausschluss der Presse und Gäste diskutiert – es wird aufgrund der laufenden Verfahren auf eine detaillierte Protokollierung der Diskussion verzichtet.

Mit Übernahme der Stellenleitung am 01. Mai 2016 durch Herrn Ronen Brunner, hat der neue Stellenleiter zusammen mit den Mitarbeitenden des KESD Fälle von früheren Stellenleitern überprüft. Dabei hat sich gezeigt, dass möglicherweise Schadenfälle nicht bekannt waren. Es wird aktuell an der Lösungsfindung gearbeitet. Es wird alles daran gesetzt, einen allfälligen Vermögensschaden so weit als möglich zu begrenzen.

Nach heutigem Recht ist es so, dass der Kanton den Schaden bezahlt, aber umgehend Regress auf den Dienst nimmt. Aktuell sind zwei Fälle durch die Versicherung übernommen. Es ist aber möglich, dass wir in Liquiditätsengpässe laufen und in diesem Fall subsidiär auf die Gemeinden zurückgreifen müssen. Im Sinne von transparenter Information und Kommunikation werden die Anzahl Fälle, die Schadenhöhe, Gründe des Auftretens und das weitere Vorgehen dargelegt.

Dieses Traktandum sorgte verständlicherweise für grosse Diskussion, Konsternation, und auch Verärgerung. Die Gründe werden diskutiert. Man hofft, dass keine weiteren grossen Fälle mehr auftauchen. Es wurde appelliert, nun einen Strich unter die Themen zu machen und mit dem neuen Stellenleiter und seinem Team nach vorne zu schauen.

Schluss der Versammlung:

21.25 Uhr

Die Präsidentin:

Claudia Dober

Für das Protokoll:

Claudia Hoffmann-Burkart